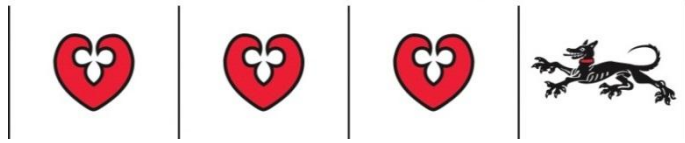


Gemeng **Feelen**



Pressemitteilung :

Ökologische Restaurierung des NATURA2000 Gebietes „Vallée de la Wark“



18. September 2013



LIFE+-Projekt zum Schutz gefährdeter Lebensräume in den SICONA-Gemeinden

2008 erhielten SICONA-Centre und SICONA-Ouest einen positiven Bescheid der Brüsseler Kommission für die Durchführung eines LIFE+-Projektes, das den abstrakten Titel "*Contribution des autorités communales à l'amélioration du réseau NATURA 2000*" trägt.

Konkret bedeutet das, dass von 2009 bis 2013 insgesamt fast 3 Millionen € in den Aufkauf und die Optimierung gefährdeter Lebensräume in 10 Natura2000-Gebiete der SICONA-Gemeinden investiert werden können. Dabei trägt die EU die Hälfte und das Luxemburger Nachhaltigkeitsministerium ein Viertel der Kosten. Die restlichen 25% werden von den jeweiligen Gemeinden aufgebracht, die auch Eigentümer der Flächen werden. Neben der Gemeinde Feulen sind weitere 12 Gemeinden am Projekt beteiligt.

NATURA2000 Gebiet „Vallée de la Wark“: Blumenwiesen, Bachneunaugen und Schwarzstörche

Das Warktal zwischen Feulen und Ettelbrück gehört zu den schönsten Landschaften Luxemburgs. Es ist aber auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA2000, das repräsentative Landschaften, Lebensräume und Arten für die zukünftigen Generationen erhalten soll. Besonderheiten im Gebiet sind neben der Wark selbst, die Schieferfelsen mit ihrer Trockenrasenvegetation, magere Mähwiesen und Auenwälder in der Talaue, sowie zwei Buchenwaldtypen. Zielarten sind unter anderem die beiden Fischarten Bachneunauge und Groppe, Schwarzstorch, Eisvogel, Wespenbussard und Haselhuhn.



Der seltene Schwarzstorch wurde bereits auf der LIFE⁺ Fläche beobachtet

Ökologische Optimierung dank LIFE⁺

Im Rahmen des LIFE⁺ Projektes erwarb die Gemeinde Feulen 2012 8 ha Wiesen- und Waldflächen, davon 4,7 ha im NATURA2000 Gebiet „Vallée de la Wark“.

2013 wurde mit der Renaturierung der Flächen begonnen um den Erhaltungszustand der Zielhabitate und –arten zu verbessern. Im Fokus der Bemühungen standen die mageren Mähwiesen, insbesondere die typischen Schlangenknöterichwiesen und die Arten der stehenden Gewässer, Schwarzstorch und Eisvogel.

Die LIFE Flächen werden weiterhin landwirtschaftlich genutzt, abzüglich von 15% die für die Kleingewässeranlagen benötigt werden. Allerdings wird die bisherige intensive Nutzung durch eine extensive Landwirtschaft ersetzt werden: keine Düngung, zweischürige Heuwiesen oder Mähweiden mit angepasstem Viehbesatz sind unabdingbare Voraussetzungen für das Erreichen des, von der EU geforderten, guten Erhaltungszustandes.

Renaturierung von Blumenwiesen

Die Wiesen im Warktal wurden in den letzten Jahrzehnten leider weitgehend intensiviert, so dass die typische Pflanzenwelt von Talwiesen weitgehend verschwand. Heute kann man den typischen Schlangenknöterich, der zur Blütezeit die Wiesen mit einem rosa Schleier überzog, nur noch in Einzelpflanzen finden. Und mit den Pflanzen verschwinden die Tiere, z.B. der Blauschillernde Feuerfalter, der nur dort vorkommt wo seine Nahrungspflanze, der Schlangenknöterich, in großen Beständen überlebt.

2013 wurde mit der Renaturierung der LIFE – Flächen in Warktal begonnen. Diese erfolgte mittels der sogenannten Mahdgut-Übertragung. Dabei wird, nach einer vorhergehenden Bodenbearbeitung auf definierten Streifen, frisches Mahdgut von artenreichen Wiesen aufgetragen. Die so übertragenden Samen der Kräuter und Gräser können im gleichen oder darauffolgenden Jahr keimen und sich auf den Flächen etablieren.

Um die Entwicklung zu überwachen, wird ab 2014 auf allen Renaturierungsflächen ein wissenschaftliches Monitoring durchgeführt werden.



Mahdgutübertragung zwecks Renaturierung von Blumenwiesen

Neue Nahrungsquellen für Schwarzstorch und Eisvogel

Der Schwarzstorch gehört zu den imposantesten Arten unserer Vogelwelt und der Eisvogel kann es in Punkto Schönheit mit vielen Tropenarten aufnehmen. Beide Arten nutzen die Wark, aber auch stehende Gewässer zur Nahrungsaufnahme. Besonders wenn die Wark durch Hochwasser getrübt ist, und die Vögel ihre Beute nicht mehr sehen können, kommen Weihern und Tümpeln eine wichtige Rolle als Nahrungsquelle zu.

2013 wurde mit der Anlage von strukturreichen Gewässern auf einer LIFE Parzelle im Bereich östlich von „Stengeschleed“ begonnen, 2014 sollen weitere Tümpel in der Flur „Aal“ folgen. Die vier stehenden Gewässer, die dieses Jahr im August – September angelegt wurden, unterscheiden sich stark in Bezug auf Ausdehnung und Wassertiefe, um unterschiedliche, sogenannte ökologische Nischen zu bieten. Das bedeutet, dass hier z.B. sowohl Arten die kaltes Wasser bevorzugen, als auch wärmeliebende Arten einen geeigneten Lebensraum vorfinden. Die Gesamtwasserfläche beträgt 78 Ar, die maximale Wassertiefe 1 m.

Die Gesamtkosten für das Projekt werden sich auf ca. 260.000.- Euro belaufen, davon wurden 186.000.- für den Flächenkauf und die restlichen Mittel für die Optimierungsmaßnahmen genutzt.

Dank

Wir möchten wir uns bei der EU – Kommission und dem delegierten Minister für nachhaltige Entwicklung Marco SCHANK für die finanzielle Unterstützung von 75% für den Flächenankauf im Rahmen des LIFE-Projektes bedanken.

Weitere Informationen:

SICONA-Centre
2, rue de Nospelt
L-8394 Olm

www.sicona.lu

T: 26 30 36-25

Email: administration@sicona.lu

LIFE⁺, Abkürzung für "**L'Instrument financier pour l'environnement**", ist ein Förderprogramm der EU zur Finanzierung ihrer Umweltpolitik. Der Teilbereich **LIFE-Nature** finanziert das Netzwerk europäischer Schutzgebiete NATURA 2000, sowie andere Projekte zum Erhalt der Artenvielfalt in Europa.

NATURA 2000 ist ein europäisches Schutzgebietsnetz ökologisch wertvoller natürlicher oder naturnaher Lebensräume, die durch ihre außergewöhnliche Flora oder Fauna einen besonderen Schutzwert besitzen. Das Netzwerk NATURA 2000 soll den Erhalt der europäischen Artenvielfalt ermöglichen, im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung und unter Berücksichtigung der ökonomischen, kulturellen und regionalen Bedürfnisse Europas.